



Protokoll der 12. ordentlichen Sitzung des 52. Studierendenparlaments

Beginn: 18:16 Uhr

Ende: 00:33 Uhr

Sitzungsleitung: Kashawaraam Emanuvel

Protokollführung: Richard Nehring, Luna Dechent

Protokollversion: Version vom 7. November 2024

Sitzungsort: Hybrid im AM 4 und auf Webex

Anwesende Mitglieder

Daniel Stroev, Dennis Papenfuß, Eric Landthaler, Fabian Westphal, Finja Allenstein, Gabriel Gundlach, Iris Breidbach, Johanna Eberts, Jonas Grugel, Jorge Andresen, Kashawaraam Emanuvel, Laura Dietrich, Linn Inken Welzel, Mai Chi Dao, Ming Tien Do, Munia Al Dubhani, Richard Nehring, Sebastian Freundl, Tammo Jung

Abwesende Mitglieder

Bennet Kahrs

Entschuldigt

Julius B. Niehoff, Leonard M. Boetefür, Luna Dechent, Tino Preuß

Gäste

Florian Marwitz, Alexandra Seebode, Dominik Philipp, Tom Moritz Schulz, Nicolas Hawighorst, Leon Birkhahn, Ole Hinkelmann, Leonie Nieß, Friederike Stiller, Tom Bosse Bartholl, Jonas Scheufele, Hannes Iven, Moritz Pesl,

Anna Broschke, Simon Dührkop, Niklas Hörcher, Caroline Florock, Lucie Klemsch, Katharina Schulz, Hana Schneider, Pascal Oberbeck, Miriam Wölfle, Alida-Sophie Nestler, Ole Gildemeister, Niklas Dörfling, Lena Lange, Jarne Mölbitz, Daniel P.

Inhaltsverzeichnis

1 Begrüßung und Beschlussfähigkeit	4
2 Tagesordnung	4
3 Berichte	4
4 Bericht - Wahlprüfungsausschuss	5
5 Abrechnungen	6
5.1 Angekündigt	6
5.1.1 Speed Meeting	6
5.1.2 Wahlparty	6
5.1.3 NOOK 2022	6
5.1.4 NOOK 2023	6
5.1.5 Wein beim Chillen-und-Grillen	6
6 Fristgerechte Anträge	7
6.1 Haushaltsposten Freigabe - Metameute	7
6.2 COAL 2025	7
7 Änderung der Geschäftsordnung der FS MuG	9
8 Nicht-fristgerechte Anträge	10
8.1 NOOK 2024	10
8.2 Vorwochen Weinprobe	10
8.3 Mini Weinabend	10
9 Religiöse Hochschulgruppen	11
10 Änderung der Veranstaltungsrichtlinie	11
11 Vorinformation Umlaufverfahren Aug/Sept (Beitragssatzung u.a.)	13
11.1 Beitragssatzung	13
11.2 Organisationssatzung	13
12 Rechenschaftsbericht - Härtefallausschuss	14
13 Hochschulöffentlicher Zugriff auf Anträge	14
14 Aufwandsentschädigung - Vorschläge	14
15 Protokoll	14
16 Sonstiges	15

1 Begrüßung und Beschlussfähigkeit

Nach der Begrüßung wird mit 19 anwesenden gewählten Mitgliedern die Beschlussfähigkeit festgestellt.

2 Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig angenommen.

3 Berichte

- **Bericht Präsidium:** *Kashawaraam Emanuvel* berichtet, dass auch im nächsten Semester wieder eine Campusralley für die neuen Erstis stattfinden soll und fragt, ob sich aus dem StuPa Mitglieder finden, welche einen Stand fürs StuPa auf der Campusralley betreuen könnten.

Munia Al Dubhani betritt die Sitzung um 18:22 Uhr.

- **Bericht Gremienkoordination:** Es gibt keinen Bericht.
- **Bericht AStA:** Der Allgemeiner Studierendenausschuss ist derzeit auf der Suche nach neuen Vorsitzenden, da die bisherigen Amtsinhaber, *Victoria Gräf* und *Florian Marwitz*, beschlossen haben, ihre Posten abzugeben. Nach der anstehenden Klausurenphase soll ein „Schnuppertermin“ organisiert werden, bei dem Interessierte die Möglichkeit haben, sich über die Aufgaben und Abläufe des Vorsitzes zu informieren. *Florian Marwitz* stellt verschiedene Szenarien vor, die eintreten könnten, falls kein neuer Vorsitz gefunden wird. Eine Option wäre, dass *Victoria Gräf* und er kommissarisch im Amt bleiben. *Florian Marwitz* spricht sich jedoch dafür aus, zeitnah einen neuen Vorsitz zu wählen. Aus dem Plenum wird die Frage gestellt, was die neue Bürokratie betrifft. *Florian Marwitz* erklärt dazu, dass diese bereits ab September eingestellt sein sollte, sodass in dieser Hinsicht keine Schwierigkeiten zu erwarten sind.
- **Berichte der Fachschaften:**
 - ANT:** *Kashawaraam Emanuvel* berichtet, dass sich spontan ein Mitarbeiter gemeldet hat um sich um die Renovierung der Fachschaftslounge zu kümmern. *Kashawaraam Emanuvel* fügt hinzu, dass nun anscheinend die Universität die Renovierung übernommen hat.
 - Maln:** *Tom Schulz* berichtet, dass in der Fachschaft Maln in der letzten Sitzung positiv über das Awareness Konzept abgestimmt wurde.
 - MuG:** Es gibt keinen Bericht.
 - Psy:** Es gibt keinen Bericht.
- **Berichte der StuPa-Ausschüsse**
 - Aufwandsentschädigung:** Es gibt keinen Bericht.
 - Gremienmitgliederakquise:** Es gibt keinen Bericht.
 - Härtefälle:** Es gibt keinen Bericht.
 - Innovationen:** *Gabriel Gundlach* informiert darüber, dass am kommenden Montag die Beiratssitzung der ZHB stattfindet. Wer Vorschläge einbringen möchte, kann diese an *Gabriel Gundlach* senden. *Florian Marwitz* berichtet, dass die Umsetzung des Projekts zur Bereitstellung kostenfreier Periodenartikel ins Stocken geraten ist. Der Allgemeiner Studierendenausschuss hat jedoch beschlossen, zwei Automaten zu kaufen, sodass diese im Oktober zur Verfügung stehen werden.
 - Kreditsystem:** Es gibt keinen Bericht.
 - Satzungen:** Es gibt keinen Bericht.

Wahlen: Die letzte Wahl und die Prüfung der Wahl sind amtlich beendet. Es gab dabei keine Besonderheiten.

- **Berichte universitäre Gremien**

Senat: *Nicolas Hawighorst* informiert darüber, dass in der letzten Senatssitzung darüber diskutiert wurde die Briefwahl nicht mehr anzubieten. Die Stimmung im Senat war tendenziell positiv gegenüber diesem Vorschlag. Es soll nun ein genauer Plan ausgearbeitet werden. *Eric Landthaler* fordert ein Stimmungsbild des StuPa zu diesem Thema auf.

Meinungsbild		
Sollte weiterhin die Briefwahl bei Wahlen an der Universität angeboten werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
1	14	5
Das Studierendenparlament ist somit dagegen .		

Aus dem Plenum wird gefragt, ob es bei der Ausarbeitung dieses Vorschlags auch darum ginge Alternativen zur Briefwahl zu finden wie z.B. das Wählen in den Poolräumen zu ermöglichen. *Nicolas Hawighorst* antwortet darauf, dass auch diese Idee diskutiert werden würde und es außerdem aktuell schon möglich sei an einem für die Wahl von dem Wahl Ausschuss eingerichteten PC zu wählen.

SAM: Es gibt keinen Bericht.

SA MINT: *Florian Marwitz* regt an, die Abkürzungen „SA“ und „SS24“ aufgrund ihrer historischen Bedeutung nicht zu verwenden. Es wird darauf hingewiesen, dass die studentische Vertretung in universitären Gremien derzeit nur einfach besetzt ist. Es wird angestrebt, eine bessere Besetzung durch Vertretungen zu ermöglichen, um zu vermeiden, dass bei Abwesenheit die komplette studentische Vertretung fehlt.

Antrag an die GO: *Eric Landthaler* stellt einen Antrag auf Vorziehen des Tagesordnungspunktes „Wahlprüfungsausschuss“. Es gibt keine Gegenrede.

SA Lehre: Es gibt keinen Bericht.

Stiftungsrat: Es gibt keinen Bericht.

4 Bericht - Wahlprüfungsausschuss

Der Wahlprüfungsausschuss berichtet, dass es bei den Briefwahlen einige Schwierigkeiten gab, jedoch verlief der restliche Wahlprozess transparent, sodass die Wahl als ordnungsgemäß anerkannt wurde. Es wurden keine Anfechtungen gegen das Wahlergebnis eingereicht. Zudem sind die Prüfungsprotokolle mittlerweile in der Cloud verfügbar.

5 Abrechnungen

5.1 Angekündigt

5.1.1 Speed Meeting

Abrechnung			
Die Abrechnung für „Speed Meeting“.			
Abgestimmt	Ausgaben	Einnahmen	Differenz
200,00 €	42,04 €	24,00 €	-18,04 €

5.1.2 Wahlparty

Da Verpflegung von anderen Veranstaltungen aufgebraucht wurde, sind dafür keine Kosten entstanden.

Abrechnung			
Die Abrechnung für „Wahlparty“.			
Abgestimmt	Ausgaben	Einnahmen	Differenz
200,00 €	29,38 €	0 €	-29,38 €

5.1.3 NOOK 2022

Abrechnung			
Die Abrechnung für „NOOK 2022“.			
Abgestimmt	Ausgaben	Einnahmen	Differenz
4.000,00 €	3.735,11 €	1.598,58 €	-2.136,53 €

5.1.4 NOOK 2023

Abrechnung			
Die Abrechnung für „NOOK 2023“.			
Abgestimmt	Ausgaben	Einnahmen	Differenz
5.200,00 €	2.667,01 €	1.269,50 €	-1.397,51 €

5.1.5 Wein beim Chillen-und-Grillen

Abrechnung			
Die Abrechnung für „Wein beim Chillen-und-Grillen“.			
Abgestimmt	Ausgaben	Einnahmen	Differenz
1.500,00 €	952,32 €	555,50 €	-396,82 €

6 Fristgerechte Anträge

6.1 Haushaltsposten Freigabe - Metameute

Abstimmung		
Soll der Haushaltsposten für die Meta-Meute in Höhe von 400,00 € freigegeben werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
19	0	2
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

6.2 COAL 2025

Zwei Mitglieder der COAL-Orga berichten, dass sie sich in letzter Zeit intensiv mit möglichen Verbesserungen und Änderungen des COAL 2025 Antrags auseinandergesetzt haben. Sie fühlen sich jedoch momentan nicht in der Lage, den Antrag einzubringen, da noch viele Details unklar sind.

Ein weiteres Mitglied der COAL-Orga weist darauf hin, dass eine einjährige Unterbrechung des COAL hohe Schäden verursachen würde, da in diesem Fall wertvolles Know-how verloren ginge. Deshalb hat diese Person beschlossen, den Antrag zu übernehmen. Eine Vertagung des Antrags wird ebenfalls kritisch gesehen, da sonst die COAL-Orga bis zur nächsten StuPa-Sitzung im neuen Semester die Planungen nicht vorantreiben könnte.

Es wird erklärt, dass der COAL 2025 Antrag zwei Varianten enthält, die sich in Bezug auf Kosten und Risiken unterscheiden. Grund für die Aufteilung sei die neue Forderung öffentlicher Stellen, den Carlebachpark besser zu sichern. Die **Variante 1** sieht vor, die Planung ähnlich wie für das COAL 2024 fortzusetzen, aber zusätzlich den Carlebachpark besser zu beleuchten. Die **Variante 2** schlägt vor, den Park zusätzlich zu bewirtschaften, zum Beispiel durch Getränkewägen und möglicherweise eine weitere Bühne für Acts oder andere Unterhaltungsangebote.

Es wird angeregt, dass das StuPa zunächst über Variante 1 abstimmen und später zur Variante 2 übergehen könnte, falls dies im Laufe der Planung notwendig erscheint.

Ein Mitglied bringt vor, dass es im letzten Jahr schwer war, genügend Helfer:innen zu finden, und fragt, wie dies verbessert werden könnte, insbesondere bei einer erhöhten Anzahl von Bierwägen. Eine Person schlägt vor, die Suche nach Helfer:innen früher zu starten und die Öffnungszeiten der Wägen zu verschieben, um so mehr Helfer für spätere Schichten zu gewinnen. Anreize für spätere Schichten werden ebenfalls empfohlen.

Zudem wird nach Plänen im Umgang mit dem Ordnungsamt bezüglich verbotener Bühnen gefragt. Es wird erklärt, dass hierfür städtische Befugnisse benötigt werden, um Ordnung im Park zu gewährleisten. Geplant sei, kleinere Bühnen im Park aufzustellen, um das Potenzial für Unruhe zu verringern. Die Mehrkosten der **Variante 2** resultieren aus dem zusätzlichen Einsatz von Sicherheitskräften zum Schutz der Bühnen und Technik im Park. Eine Frage wird aufgeworfen, ob das COAL verkleinert oder der Parkbereich an einen externen Veranstalter übergeben werden sollte. Die Antwort lautet, dass derzeit geprüft werde, inwiefern die Verantwortung abgegeben werden könnte, wobei das Unigelände wohl nicht betroffen wäre. Trotz geringer Werbung wird nicht mit einem Rückgang der Besucherzahlen gerechnet. Es wird zudem vorgeschlagen, mehr Newcomer einzuladen, und betont, dass das COAL als Musikfestival erhalten bleiben sollte. Die Streichung der Hauptbühne würde das Event hingegen auf das Niveau eines Stadtfests reduzieren.

Auf Nachfrage wird erläutert, dass die finale Entscheidung zur verbotenen Bühne des Heimrats vom COAL 2024 noch aussteht. In Bezug auf eine mögliche Vergrößerung des COAL wird betont, dass dies zwar höhere GEMA-Gebühren verursachen würde, der Festivalcharakter jedoch erhalten bliebe. Weitere Fragen betreffen die momentane Unfähigkeit der COAL-Orga, den COAL-Antrag vorzulegen, was auf Haftungsfragen zurückgeführt wird. Es wird gefragt, wie der Haushalt reagieren würde, wenn das COAL um 18.000 € teurer werden würde. *Simon Dührkop* erklärt, dass nach dem nächsten Wintersemester noch etwa 110.000 € an Rücklagen verbleiben wer-

den. Bedenken bezüglich einer Privatinsolvenz werden zerstreut, da ausschließlich Gelder der Studierendenschaft verwendet werden.

Es wird erneut darauf hingewiesen, dass der größte Engpass bei der Helfer:innensuche liegt, während viele andere Risiken durch Versicherungen abgedeckt sind. Eine Versicherung greife bei amtlicher Unwetterwarnung. Auf Nachfrage zur Rekrutierung zusätzlicher Helfer:innen für die Bierwägen wird vorgeschlagen, die Bierwägen von der Uni in den Park zu verlegen, um so nicht wesentlich mehr Helfer:innen als beim letzten COAL benötigen zu müssen.

Eine Nachfrage betrifft die Bereitschaft der Technischen Hochschule, die Hälfte eines möglichen Defizits zu tragen. Hierzu wurde bisher kein Gespräch geführt, aber ein Kontakt ist angedacht, falls die Technische Hochschule eine andere Entscheidung treffen sollte. Es wird zudem vorgeschlagen, die Entscheidung nicht von der Technischen Hochschule abhängig zu machen, um eine erneute Abstimmung zu vermeiden, falls die Finanzierung anderweitig kompensiert werden kann.

Dann wird die finanzielle Planung des Haushalts in Bezug auf den COAL-Antrag angesprochen. *Simon Dührkop* erklärt, dass der Antrag in den Haushalt eingebaut und mit der COAL-Orga abgestimmt wird. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass der Antrag die Rücklagen übersteigt. Eine andere Person ergänzt, dass nicht alle Kosten von den Studierenden allein getragen werden müssten. Ein weiterer Vorschlag lautet, dass **Variante 2** wirtschaftlicher für den Haushalt wäre. Abschließend wird die Frage gestellt, wie die COAL-Planung zukünftig gestaltet werden soll, wenn keine Rücklagen mehr vorhanden sind. *Simon Dührkop* erklärt daraufhin die geschätzten Ausgaben und wie diese finanziert werden könnten.

Finja Allenstein übernimmt die Sitzungsleitung um 19:56 Uhr.

Kashawaraam Emanuvel übernimmt die Sitzungsleitung um 19:58 Uhr.

Ein Mitglied fragt, wie oft das COAL zukünftig noch über Rücklagen finanziert werden kann. Es wird erklärt, dass dies voraussichtlich noch zwei Jahre möglich sei, aber eine stärkere Unterstützung durch Stiftungen und andere Fördermöglichkeiten angestrebt werden sollte. Zusätzlich wird vorgeschlagen, ein Sportangebot im Park in Kooperation mit Vereinen zu entwickeln.

Ein weiteres Mitglied erkundigt sich nach den Gründen für die zusätzlichen 1.000 Becher im aktuellen Antrag. Es wird erläutert, dass der Bedarf an Bechern durch ein bis zwei zusätzliche Bierwägen steigt. Außerdem sei eine langsamere Verteilung geplant, was größere Puffer erfordere. Die Frage, wie Personen auf der Side-Stage im Park untergebracht werden sollen, wird mit dem Hinweis beantwortet, dass hierfür in der **Variante 2** des Antrags mehr Budget eingeplant sei.

Antrag an die GO: 20 Minuten Pause. Keine Gegenrede.

Pause von 20:10 Uhr bis 20:30 Uhr.

Finja Allenstein übernimmt die Sitzungsleitung um 20:30 Uhr.

Nach geplanten Einlasskontrollen und der Nutzung von Bauzäunen wird ebenfalls gefragt. Es wird klargestellt, dass zehn Lichtmasten vorgesehen sind, jedoch keine Einlasskontrollen. Die Bauzäune dienen lediglich zur Absicherung der Lichtmasten. Außerdem steigen die Sicherheitskosten, da mehr Personal benötigt wird, und eine effektive Zusammenarbeit mit Polizei und Ordnungsdienst ist geplant. Ein weiteres Mitglied ergänzt, dass der Einsatz von Bodycams angedacht sei, um Personal einzusparen, da diese einen abschreckenden Effekt haben könnten.

Ein Mitglied äußert Bedenken, dass durch diese Planungen der Festivalcharakter des COALs verloren gehen könnte. Es wird versichert, dass sowohl der Polizei als auch der COAL-Organisation dieser Punkt bewusst sei und man sich bemühe, den Charakter des Festivals zu bewahren. Eine andere Frage betrifft mögliche Auswirkungen eines Wachstums des COALs auf die Versicherungskosten. Es wird erklärt, dass die Veranstaltungsversicherung

in Millionenhöhe abgeschlossen ist und durch ein Wachstum des Events kaum zusätzliche Kosten entstünden. Eine weitere Frage richtet sich an die mögliche Beeinträchtigung bei der Rekrutierung neuer AStA-Vorsitzender durch den COAL-Antrag. Es wird klargestellt, dass die Haftung des AStA-Vorsitzes alle Veranstaltungen umfasst, einschließlich des COALs. Trotz der hohen Verantwortung habe es bisher immer Interessierte gegeben. Es wird gefragt, ob eine Zusammenarbeit mit den Betreibern der illegalen Bühnen vom COAL 2024 möglich sei. Diese Option soll weiterverfolgt werden, sofern die technische Ausstattung der Bühnen den Standards entspricht. Jedoch wird zur Vorsicht geraten, da die Technik möglicherweise nicht den notwendigen Anforderungen entspricht. Die Frage, wie verhindert werden kann, dass Einzelpersonen zu viel Arbeit und Stress übernehmen, wird mit dem Hinweis beantwortet, dass dies ein zentrales Thema sei, an dem intensiv gearbeitet werde. Es wird ergänzt, dass es beim letzten COAL bereits eine unabhängige Ansprechperson sowie einen Kummerkasten gab.

Gabriel Gundlach verlässt die Sitzung um 20:57 Uhr.

Meinungsbild		
Will das StuPa heute auch über die zweite Variante des Antrags für das COAL 2025 abstimmen?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
2	15	2
Das Studierendenparlament ist somit dagegen .		

Kashawaraam Emanuvel übernimmt die Sitzungsleitung um 21:03 Uhr.

Es wird darauf hingewiesen, dass das größte Risiko für das COAL schlechtes Wetter darstellt. In einem solchen Fall könnten die Einnahmen auf etwa 20.000 € sinken, was Ausgaben von rund 30.000 € pro Hochschule nach sich ziehen würde. Daraufhin kommt die Frage auf, warum die Stadt, die ebenfalls von der Veranstaltung profitiert, sich nicht stärker finanziell beteiligt. Die Antwort lautet, dass geplant ist, sich erneut direkt an einen Verantwortlichen der Stadt zu wenden, um Möglichkeiten für eine größere finanzielle Unterstützung zu besprechen.

Antrag an die GO: Feststellen der Beschlussfähigkeit. Es gibt keine Gegenrede. Es sind aktuell 19 StuPa Mitglieder anwesend.

Abstimmung		
Soll der Variante 1 aus dem Antrag auf Veranstaltungsübernahme für das COAL 2025 in Höhe von 153.000,00 € zugestimmt werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
15	1	2
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

7 Änderung der Geschäftsordnung der FS MuG

Tom Bosse Bartholl erklärt, dass die neue Geschäftsordnung der Fachschaft MuG nun eine Doppelspitze mit Vetorecht für beide Personen im Vorsitz beinhaltet und weiterhin ein paar kleine Verbesserungen umfasst.

Aus dem Plenum kommt die Frage, ob es dann auch zwei Stellvertreter:innen geben wird. Daraufhin antwortet

Tom Bosse Bartholl zustimmend und fügt hinzu, dass somit die Arbeitsaufteilung verbessert werden könne und ein breiteres Spektrum an Personen bzw. Studiengängen abgedeckt werden könne.

Munia Al Dubhani verlässt die Sitzung um 21:36 Uhr.

Gabriel Gundlach betritt die Sitzung um 21:39 Uhr.

Abstimmung		
Soll der vorliegenden Änderung der Geschäftsordnung der FS MuG zugestimmt werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
16	1	2
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

8 Nicht-fristgerechte Anträge

8.1 NOOK 2024

Hannes Iven stellt den neuen NOOK 2024 Antrag mit kalkulierten Einnahmen vor.

Abstimmung		
Soll dem Antrag auf Veranstaltungsübernahme für die NOOK 2024 in Höhe von 4.500 € zugestimmt werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
19	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

8.2 Vorwochen Weinprobe

Pascal Oberbeck stellt den Antrag Vorwoche Weinprobe vor und erklärt, dass er in diesem Antrag etwas weniger Wein und Laugengebäck einkalkuliert habe, da bei der letzten Weinprobe zu viel bestellt wurde. Laura Dietrich fragt, weshalb die Einnahmen beim Wein niedriger als die Ausgaben sind. Worauf Pascal Oberbeck erklärt, dass die Veranstaltung einen Teilnahmepreis von 5 € habe.

Abstimmung		
Soll dem Antrag auf Veranstaltungsübernahme für die Vorwochen Weinprobe in Höhe von 820,40 € zugestimmt werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
19	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

8.3 Mini Weinabend

Pascal Oberbeck stellt den Antrag Mini Weinabend vor.

Abstimmung		
Soll dem Antrag auf Veranstaltungsübernahme für den Mini-Weinabend in Höhe von 235,00 € zugestimmt werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
19	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

9 Religiöse Hochschulgruppen

In der Diskussion wird zunächst angemerkt, dass die Hochschule nicht verpflichtet sei, alle religiösen Gruppen zu fördern. Der Vorschlag lautet, keinen festen Haushaltsposten für solche Gruppen einzuführen, sondern bei Bedarf und in akuten Fällen einen entsprechenden Posten mit Auflagen zu erstellen.

Ein weiterer Beitrag hebt hervor, dass allen Anwesenden klar sei, worum es sich bei religiösen Hochschulgruppen handelt, ähnlich wie bei politischen Hochschulgruppen. Daher wird vorgeschlagen, das gleiche Vorgehen wie bei politischen Gruppen auch auf religiöse Gruppen anzuwenden.

Die Frage wird aufgeworfen, ob eine spezielle Regelung für religiöse Hochschulgruppen notwendig sei oder ob es ausreiche, bestimmte Auflagen festzulegen. Daraufhin wird gefragt, ob es eine konkrete Regelung gebe, die die Förderung religiöser Gruppen untersage.

Es wird auf das Hochschulgesetz verwiesen, das der Hochschule vorschreibt, überparteilich und neutral zu agieren. Politische Bildung ist ausdrücklich gewollt, während Religion nicht unter diesen Bereich fällt.

Eine weitere Meinung vertritt die Auffassung, dass spezielle Auflagen überflüssig seien, da religiöse Aktivitäten ohnehin nicht gestattet seien. Wenn die Förderung religiöser Gruppen grundsätzlich ausgeschlossen ist, sei die Angelegenheit bereits geregelt.

Ein anderer Diskussionsbeitrag verdeutlicht, dass zwar religiöse Handlungen wie Gottesdienste im Audimax nicht finanziert werden dürften, jedoch Informationen über Religionen zulässig seien. Eine ähnliche Regelung gelte auch für politische Gruppen: Sobald Aktivitäten in den Bereich der Parteipolitik gehen, sei eine Unterstützung nicht mehr möglich.

Abschließend werden Bedenken geäußert, dass die vorgeschlagene Regelung letztlich nicht zu einer Vereinfachung führen würde, da bei jeder Entscheidung geprüft werden müsste, wie die jeweiligen Gruppen einzuordnen seien. Dies könnte zu zahlreichen Einzelfallentscheidungen führen und den gewünschten Effekt der Reduzierung solcher Fälle behindern.

Antrag an die GO: Der Tagesordnungspunkt wird auf Antrag von *Gabriel Gundlach* ohne Maßnahme des StuPa abgeschlossen. Es gibt keine Gegenrede.

Laura Dietrich übernimmt die Sitzungsleitung um 22:23 Uhr.

10 Änderung der Veranstaltungsrichtlinie

Änderungen der Unterpunkte (2) - (4) des §2 Organisationsstruktur. Genauer soll festgelegt werden, dass eine Person für die Erstellung und Umsetzung eines Awareness-Konzepts bei Veranstaltungen benannt werden kann. Weiterhin soll mit dem neuen §5 Awareness-Konzept, dieses genauer geregelt werden. Es sollen Informationen und eine Checkliste für das Awareness-Konzept der Veranstaltungsrichtlinie angehängt werden.

Bisher hat die Fachschaft ANT noch nicht zugestimmt, während alle anderen Fachschaften bereits ihre Zustimmung erteilt haben.

Es wird mit dieser Richtlinie festgelegt, dass jede Veranstaltung ein Awareness-Konzept haben soll, jedoch nicht

zwingend muss. Die Person, die einen Antrag für eine Veranstaltung stellt, ist standardmäßig für das Awareness-Konzept verantwortlich. Je nach Größe der Veranstaltung können bestimmte Punkte berücksichtigt werden. Aktuell ist der Nikolausumtrunk die einzige Veranstaltung ist, die neu unter die Regelung fällt. Alle anderen Veranstaltungen verfügen bereits über ein Konzept.

Finja Allenstein liest ein Stimmungsbild der Fachschaft ANT vor, das einige Kritikpunkte enthält. Es wird gefragt, was eine geschulte Person ausmacht und was sie berechtigt, Fragen zu Awareness zu klären. Zudem sollte klarer unterschieden werden, was verpflichtend und was freiwillig ist. Außerdem wird angeregt, die Richtlinie über sexuelle Übergriffe hinaus zu erweitern. Es wird auch diskutiert, ob die verantwortliche Person haftbar gemacht werden kann und ob diese verpflichtende Schulungen absolvieren sollte.

Es wird betont, dass es mindestens Fortbildungen für die Awareness-Verantwortlichen geben sollte, wenn die Richtlinie eingeführt wird und hinzugefügt, dass die Meinungen in der Fachschaft ANT keine Einzelmeinungen gewesen wären. Ein Mitglied antwortet darauf, dass es bereits eine Awareness-Schulung des COAL für alle Gremienmitglieder gegeben habe und nichts dagegen spricht, solche Schulungen zu wiederholen.

Ein weitere Mitglied erklärt, dass im Jahr 2023 eine Schulung durch das COAL stattfand und das QuARG aktuell an einem Awarenesssteam arbeitet, das bei Bedarf angefragt werden kann. Zudem stellt er klar, dass niemand außer dem AStA-Vorsitz und der haushaltsverantwortlichen Person haftbar gemacht werden kann.

Dann wird die Frage aufgeworfen, wo in der Richtlinie steht, dass sie auf sexuelle Belästigung beschränkt ist. Draufhin wird erklärt, dass die Richtlinie nicht auf sexuelle Belästigung beschränkt sei. Ein Mitglied bringt daraufhin ein, dass der Awareness-Workshop des COAL eher für Gremienmitglieder gedacht sei und fragt, ob das Konzept für andere Personen die Nutzung von Anlaufstellen für Awarenessteams vorsehe. Ein anderes Mitglied schlägt daraufhin vor, in die Richtlinie aufzunehmen, dass das QuARG solche Teams anbietet, die man anfragen kann.

Eine weitere Frage des Plenums ist, wie man definiert, wer als „geschult“ oder „belehrt“ gilt. Es wird erklärt, dass dies eine Kann-Regelung sei, und somit jede:r selbst definieren könne, was als „geschult“ zählt. Ein Mitglied weist darauf hin, dass es mehr Kontinuität in der Betonung der Kann-Regelung geben sollte.

Antrag an die GO: *Gabriel Gundlach* lässt die Beschlussfähigkeit des StuPa überprüfen und stellt einen Antrag auf Schließung der Redner:innenliste. Es gibt keine Gegenrede. Das StuPa ist mit 15 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

Abstimmung		
Das StuPa nimmt die Änderungen der Veranstaltungsrichtlinien in der vorliegenden Fassung an.		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
15	0	0
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

Linn Welzel verlässt die Sitzung um 23:05 Uhr.

Kashawaraam Emanuvel verlässt die Sitzung um 23:09 Uhr.

Kashawaraam Emanuvel betritt die Sitzung um 23:11 Uhr.

***Finja Allenstein* übernimmt die Sitzungsleitung um 23:14 Uhr.**

11 Vorinformation Umlaufverfahren Aug/Sept (Beitragssatzung u.a.)

11.1 Beitragssatzung

Die Abstimmung zum Deutschlandticket wird erst später per Umlaufverfahren durchgeführt, da zum aktuellen Zeitpunkt der Preis für das Deutschlandticket noch nicht feststeht. Allerdings wird davon ausgegangen, dass sich an dem aktuell kalkulierten Preis nichts mehr ändern wird.

Des Weiteren wurden einige Bezeichnungen in der Beitragssatzung wie „Semesterticket“ zu „Deutschlandticket“ oder der Begriff „Kulturticket“ anstelle von „Anteil zur Förderung von Kultur“ ausgetauscht.

Ein Mitglied fragt, welcher Nachweis erbracht werden soll, wenn Studierende an einer anderen Universität bereits ein Deutschlandticket erhalten. Daraufhin wird erklärt, dass ein Screenshot oder ein Foto der Immatrikulation an der anderen Hochschule als Nachweis dient. Eine eindeutige Bestätigung kann nur durch Kommunikation mit der anderen Hochschule erfolgen. Da dieses Problem jedoch selten auftritt, wird es als vernachlässigbar angesehen.

11.2 Organisationsatzung

Im Rahmen der letzten Sitzung wurde ein neuer Studiengang in die Organisationsatzung aufgenommen. Dabei wurden die Begriffe „Studiengang“ und „Studienfach“ klar definiert und konsistent in der Satzung angepasst. Zudem wurde klargestellt, dass wir eine Körperschaft der Universität zu Lübeck und keine Teilkörperschaft sind. Das StuPa hat nun die Möglichkeit, das Präsidium abzuwählen. Bei einer solchen Abwahl muss sofort eine Nachwahl für das Präsidium stattfinden. In der Satzung wurde außerdem festgelegt, dass die Bezeichnung „Studierendenschaft“ durch „Studierendenschaft und Fachschaft“ ersetzt wurde, wobei der Begriff „Fachschaft“ ebenfalls definiert wurde.

Das Thema einer möglichen Interimslösung wird angesprochen: Es wird gefragt, was passiert, wenn es kein StuPa-Präsidium gibt. Es wird vorgeschlagen, in diesem Fall zu warten, bis sich geeignete Personen gefunden haben. Ergänzend wird angemerkt, dass man sich darüber nicht im Vorfeld Sorgen machen müsse, sondern dies am besten vor Ort mit den betroffenen Personen bespricht. Auch die Auswahl von Sitzungsleitungen solle lokal geregelt werden.

In der weiteren Diskussion geht es um die Genehmigung der Fachschaftsordnungen durch das StuPa. Es wird darauf hingewiesen, dass Fachschaften grundsätzlich ihre Ordnungen frei gestalten können. Sollte es jedoch zu extremen Entwicklungen kommen, könnte das StuPa einschreiten und die Fachschaft auflösen. Bedenken werden geäußert, dass die Aufsichtspflicht des StuPa erschwert werde, wenn die Ordnungen der Fachschaften nicht mehr genehmigt werden müssen. Dem wird entgegnet, dass die Kontrolle der Fachschaften nicht Aufgabe des StuPa sei, sondern die Entscheidung über die Fachschaften bei den Wähler:innen liege.

Es wird darauf hingewiesen, dass es bisher ohnehin nicht üblich gewesen sei, die Ordnungen der Fachschaften im StuPa abzustimmen. Die Frage, ob diese Änderung im Widerspruch zu anderen Regelungen stehe, wird verneint. Es wird betont, dass die Fachschaften zwar ihre eigenen Geschäftsordnungen erstellen können, diese jedoch mit der Geschäftsordnung des StuPa in Einklang stehen müssen.

Des Weiteren wird unterstrichen, dass die Kontrolle der Fachschaften nicht in den Aufgabenbereich des Studierendenparlaments falle. Das StuPa unterliege nur noch der Überprüfung durch die Universität, da es als Teil dieser betrachtet werde.

Abschließend wird die Frage aufgeworfen, warum in der Satzung eine 2/3-Mehrheit festgelegt sei. Es wird erklärt, dass diese Frage derzeit vom Justitiariat der Universität geprüft wird.

12 Rechenschaftsbericht - Härtefallausschuss

Gabriel Gundlach und *Kashawaraam Emanuvel* erklären den Ablauf im Härtefallausschuss und zeigen die anonymen Anträge. Des Weiteren wurden kleinere Änderungen der Härtefallrichtlinie vorgenommen, welche von *Gabriel Gundlach* kurz erläutert werden.

13 Hochschulöffentlicher Zugriff auf Anträge

Florian Marwitz hat ein neues Antragsdokument erstellt, mit welchem Anträge öffentlich gezeigt werden können ohne die Daten der Antragsperson offen zu stellen. Ob, wann und wie StuPa-Anträge in der Zukunft vor den StuPa-Sitzungen veröffentlicht werden sollen, wird noch geplant. *Nicolas Hawighorst* spricht sich dafür aus, die Anträge ganz öffentlich zu halten und z.B. mit einem Link an die Einladungs-E-Mail zur Sitzung anzuhängen.

14 Aufwandsentschädigung - Vorschläge

- Sebastian Guhl 20€
- Finja Allenstein 20€
- Antonella Baur 20€
- Lena Lange 20€
- Pascal Oberbeck 20€
- Julian Dreier 20€
- Hanna Schneider 70€

Abstimmung		
Beschließt das StuPa die Auszahlung der oben genannten Aufwandsentschädigungen?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	0	1
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

15 Protokoll

- Es wurde sich eine bessere Ordnung der Aufwandsentschädigungen gewünscht

Abstimmung		
Soll das Protokoll der ordentlichen 11. Sitzung in der vorliegenden Form angenommen werden?		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	0	1
Das Studierendenparlament ist somit dafür .		

16 Sonstiges

Voraussichtlicher Termin für die nächste Sitzung ist der 16.10.2024 .
Die Sitzung endet um 00:33 Uhr.

Luna Dechent
Schriftführerin des
52. Studierendenparla-
ments

Kashawaraam Emanuvel
Präsident des
52. Studierendenparla-
ments